

PFATTER & DONAUTAL

Pfatter. HSC: Heute, Dienstag, 17 bis 22 Uhr, Training unter Einhaltung der 2Gplus-Regel (geboostert oder getestet) und des Hygienekonzepts.

Pfatter. Pfarrei: Heute, Dienstag, 15.30 Uhr, Schülermesse. Hygieneregeln beachten.

Pfatter. Wertstoffhof: Heute, Dienstag, 14 bis 16 Uhr geöffnet. Hygieneregeln beachten.

Pfatter. SV-Dance-Fit: Morgen, Mittwoch, 19 Uhr, startet die SV-Übungsleiterin Birgit Allmeier wieder mit ihrem Kurs „dance fit“. Bei den Trainingseinheiten aus verschiedensten Sport- und Fitness-Richtungen und mit unterschiedlichen Gerätschaften spielt die Musik eine große Rolle. Mitzubringen sind eine Gymnastikmatte, Frottiertuch, Ausweis, Impfnachweis und/oder gegebenenfalls ein Test (2Gplus). Eine eigene Schnelltestung vor Ort ist um 18.45 Uhr möglich, die Kursleiterin befindet sich ab diesem Zeitpunkt bereits in der Halle.

DONAUSTAUF

Donaustauf. Wertstoffhof: Heute, Dienstag, 9 bis 12 Uhr, geöffnet. Am Wertstoffhof können Müllsäcke für fünf Euro pro Stück erworben werden.

Donaustauf. Entsorgung: Morgen, Mittwoch, Leerung der Papiertonnen.

Donaustauf/Sulzbach. Nachbarschaftshilfe: Infos erhalten Sie unter der Telefonnummer 09403/9698470, das Organisations-Team versucht, Hilfe zu organisieren. Wenn Sie sich als Helfer zur Verfügung stellen wollen, melden Sie sich ebenfalls unter der angegebenen Telefonnummer.

TEGERNHEIM

Tegernheim. Pfarrei: Heute, Dienstag, 16.30 Uhr, Messe im Seniorenheim nur für Bewohner. Morgen, Mittwoch, kein Gottesdienst.

Tegernheim. Wertstoffhof: Heute, Dienstag, 15 bis 17 Uhr, geöffnet.

BACH

Bach. Pfarrei: Heute, Dienstag, 15.30 Uhr, Schülerbeichte, 16 Uhr, Schülermesse.

Gemeinderat vereidigt neues Mitglied

Bach. (ms) Am Donnerstag, 17. Februar, findet eine Gemeinderatssitzung statt. Beginn ist um 19 Uhr in der Sporthalle.

Christian Scheidacker wird bei der Sitzung als neues Gemeinderatsmitglied vereidigt. Es folgt die Neubesetzung der Ausschüsse. Auf der Tagesordnung im öffentlichen Teil steht ferner der Antrag auf Baugenehmigung für ein Einfamilienwohnhaus mit Doppelgarage im Säuerweg 1 in Demling sowie Bekanntgaben und Anfragen.

ALTENTHANN

Altenthann. Pfarrbüro: Heute, Dienstag, 16.30 bis 18.30 Uhr, geöffnet. Telefonisch erreichbar für die Anmeldung zur Pfarrmesse am Samstag, 19.2., um 17.30 Uhr unter Telefon 09408/271, möglich bis Donnerstag 18.30 Uhr. Eintritt nur nach 2-G-Regel.

Altenthann. Pfarrei: Heute, Dienstag, 16.30 Uhr, Weggottesdienst für Erstkommunionkinder und Schüler, Thema: Taufe - Beginn der Freundschaft mit Gott.

Altenthann. Wertstoffhof: Morgen, Mittwoch, 13 bis 16 Uhr, geöffnet, Hygieneregeln beachten.

MINTRACHING

Mangolding. Filialkirche: Heute, Dienstag, 17 Uhr, Messe.

Neue Kommandanten stellten sich vor

Feuerwehren tragen zur Dorfgemeinschaft bei – Jugendarbeit und Weiterbildung

Dietersweg/Kruckenberg. (ms) Der Feuerwehrkommandant hat für die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr zu sorgen. Er leitet ihre Einsätze und die Ausbildung und berät die Gemeinde in Fragen des abwehrenden Brandschutzes. Diesem umfangreichen Aufgabenfeld widmen sich seit Januar bei der Feuerwehr Kruckenberg Emanuel und Dominik Fuchs sowie bei der Feuerwehr Dietersweg Martin Bauer und Sandra Meilinger.

Als „reibungslos“ konnten die Neuwahlen in den beiden Ortswehren, die zur Gemeinde Wiesent gehören, bezeichnet werden. Die langjährigen Kommandanten Tobias Lehner aus Kruckenberg sowie Christian Dobliger und dessen Stellvertreter Hubert Meilinger aus Dietersweg konnten mit einem guten Gefühl ihr Amt abgeben. Sie fanden engagierte Nachfolger, die einen unkomplizierten Wechsel an der Spitze der Feuerwehr ermöglichen.

Ziel: Menschen für die Feuerwehr begeistern

In einem Gespräch mit der Donau-Post stellen sich die neuen Führungskräfte vor: In Kruckenberg übernahm der bisherige Stellvertreter Emanuel Fuchs die Leitung der aktiven Mannschaft. Der 33-jährige ist seit 2005 bei der Feuerwehr und bekleidete bereits den Jugendwartposten. Er absolvierte den Maschinisten-, Gruppenführer- und Truppmannlehrgang und im Zuge seines Stellvertreteramtes den Kurs „Leiter einer Feuerwehr“.

„Als Kind war es schön, zu sehen, wie in Kruckenberg die Dorfgemeinschaft zusammen half, um uns einen Spielplatz zu bauen. Dieses Feeling an Zusammenhalt hat bis jetzt angehalten und ist bei jedem Fest zu spüren“, drückte Fuchs die Gefühle für seinen Heimatort aus. Am Feuerwehrgeschehen macht ihm Spaß, mit den Kameraden zu üben, gemeinsam Einsätze abzuarbeiten und die gute Gesellschaft im Verein.

„Mein Ziel ist es unsere Wehr fit und in Schuss zu halten und neue Schützlinge für den Feuerwehrdienst zu begeistern“, bemerkte Fuchs. Dominik Fuchs, tauschte den Posten des Jugendwartes gegen das Amt des Stellvertreters. Wie es in einem Dorf wie Kruckenberg üblich ist, schloss sich Fuchs als Jugendlicher im Jahr 2007 der Wehr an. Der 27-Jährige machte die Jugendwistentests und gab später sein Wissen weiter. Neben der Truppmannausbildung trat er zu den Leistungsprüfungen und zum Feuerwehr-Führerschein an.

„Unsere Feuerwehr ist maßgebend für die Dorfgemeinschaft. Alle Generationen und Interessen werden zusammengebracht“, betonte Fuchs und meinte zu seinen Beweggründen sich für das Amt zur Verfügung zu stellen: „Wenn man erwartet das einem geholfen wird, sollte man selbst den ersten Schritt machen. Nur das Ehrenamt ist unbezahlbar.“ Da in Kruckenberg mo-



Die alten und neuen Kommandanten der Feuerwehr Dietersweg (v.l.): Bürgermeisterin Elisabeth Kersch, Christian Dobliger, Martin Bauer, Sandra Meilinger und Hubert Meilinger.

Fotos: FFW Dietersweg und FFW Kruckenberg



Ein Wechsel im Führungsteam gab es auch in Kruckenberg (v.l.): Tobias Lehner übergab an Emanuel Fuchs und Dominik Fuchs, Bürgermeisterin Elisabeth Kersch gratulierte.

mentan keine Jugendlichen für die Nachwuchsarbeit aufgrund der Altersklassen in Frage kommen, möchte er an seine Arbeit im Jugendbereich anknüpfen und für die Anwärtler die Ausbildung attraktiv gestalten.

Erweiterung des Schulungsstandes

In Dietersweg ist die Dorfstruktur ähnlich wie in Kruckenberg. Als einziger Verein trägt die Wehr hauptsächlich zum Ortsleben bei. Das weiß Martin Bauer zu schätzen: „Wir sind eine kleine aber feine Wehr, jeder kennt jeden.“ Wenn es darauf ankomme, könne sich Bauer auf seine Kameraden verlassen und nach den Einsätzen oder Übungen nehme sich meist noch jeder Zeit, die Ereignisse zu reflektieren. Seit 18 Jahren trägt Bauer, der in Mitterroith zuhause ist, seinen Teil zum Vereinsleben bei. Der 32-Jährige ist als Maschinist einsatzbereit, hat den Gruppenführerlehrgang und

die Truppmannausbildung abgeschlossen und war früher als Atemschutzträger bei den Wiesenter Kollegen mit im Team. Viele Jahre lang trug er als Fahnenjunker bei Veranstaltungen und Festen die Vereinsfahne.

Zusammenarbeit verfolgen und weiter vertiefen

Die Arbeit in der Feuerwehr sei für ihn eine Abwechslung zum Alltag, er kann sein technisches und handwerkliches Geschick einbringen und als „Helfer in der Not“ für andere da sein. „Hohe Priorität in meinem zukünftigen Aufgabenbereich hat die Erweiterung des Schulungsstandes sowie die Förderung unserer Jugend. Ich möchte Alt und Jung bei Übungen zusammenbringen. Jeder kann von jedem was lernen“, so Bauer. Unterstützt wird Bauer, der bald zum dritten Mal Papa wird, von Stellvertreterin Sandra Meilinger, die im Jahr 2014 in den aktiven Dienst trat.

Der 45-Jährigen gefällt an der Dietersweger Wehr, dass sich die Gemeinschaft in den letzten Jahren zu einer richtigen „Familien-Wehr“ entwickelt hat. Mittlerweile sitzen bei Übungen, Prüfungen und Einsätzen aus einigen Familien Vater, Mutter, Tochter oder Sohn im Feuerwehrauto. Dank der guten Vorarbeit der Vorgänger brauche in Dietersweg das „Rad nicht neu erfunden“ werden, es könne die bestehende Arbeit weitergeführt werden, so Meilinger, die an den nötigen Leistungsprüfungen regelmäßig teilnehme, die Modulare Truppausbildung abgelegt hat und bereits für die erforderlichen Lehrgänge für ihre neues Amt angemeldet sei.

Da ihre Berufsstandorte in Wiesent sind, unterstützt sie die Wiesenter Kräfte während des Tages und ist so oft wie möglich bei den THL-Übungen dabei. „Seit 2010 hat sich die Tagesalarmierung der drei Ortswehren bewährt. Mein Bestreben ist es, diese gute Zusammenarbeit weiter zu verfolgen und zu vertiefen“, sagte Meilinger.

Zum ersten Mal eine Frau an der Spitze

„Ich freue mich sehr, dass die Kommandantenwahlen problemlos über die Bühne gegangen sind“, hob Bürgermeisterin Elisabeth Kersch hervor. Zum einen sei von den Vorgängern gut vorgearbeitet worden, so dass wohlbestellte Felder übergeben werden konnten und zum anderen ist es eine Entwicklung, dass Ämter in jüngere Hände kommen, höchst lobenswert. „Ich finde es schön, dass wir zum ersten Mal in der Geschichte der Gemeinde Wiesent eine Frau in den Reihen der Kommandanten haben“, erwähnte Kersch. Die Gewählten bedurften der Bestätigung durch den Gemeinderat, der in der Januarsitzung ohne Einwände die Wahlen absagnet.

Osteraktion und Kreuzweg

Vorstellung der Firmlinge in der Pfarrei Geisling

Geisling. (bb) Am Sonntag erfolgte im Gottesdienst die Vorstellung der diesjährigen Firnkinder. Als Tischmütter fungieren Anette Koch, Edeltraud Rauscher und Kerstin Waldhies. Die Firmlinge sind Markus Koch, Kilian Rauscher, Maximilian Waldhies, Alica Borchert, Lorenz Gigler, Fiona Donaubauer, Jasmin Laar und Eva Fellerer. Die Firmung findet am 12. Juli in der Pfarrkirche in Pfatter statt und wird von Weibischof Josef Graf gespendet.

Wie die Tischmütter berichteten, ist mit den Kindern ein Kreuzweg

und ein Wochenende in Kloster Ensдорf zur Vorbereitung auf die Firmung geplant. Als soziales Projekt planen die Kinder an Ostern, kleine Osterbrote zu verkaufen, um Voranmeldung bei den Tischmüttern wird gebeten. Der Erlös dieser Aktion wird für ein soziales Projekt im Umfeld gespendet. Zusätzlich erfolgte die Aufnahme eines Mädchens in die Ministranten Schaar, Sina Russo. Sie erhielt aus der Hand von Pfarrer Jean Renee Mavinga Mbumba eine geweihte Plakette und ein Geheft zur Aufnahme als Mini in der Pfarrei.



Die Firnkinder diesen Jahres mit Pfarrer Mbumba.

Foto: Brigitte Böhm